

## Haltestille vom 14. Juli 2022

### Bibelstelle: 1 Korinther 12, 4-11

12 <sup>4</sup>Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. <sup>5</sup>Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. <sup>6</sup>Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. <sup>7</sup>Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. <sup>8</sup>Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, <sup>9</sup>einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, <sup>10</sup>einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken. <sup>11</sup>Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

### Einleitung zur Stille

Sei still

und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still

und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still

und du wirst erfahren, wer du bist

und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still

und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still

sei

### Kraftwort: Noachs Arche - Die Wichtigkeit der Selbsterkenntnis

Gott, wenn du sie damals nicht alle mit  
hineingelassen hättest in die Arche,

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr

Musik

Stille

Wort

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Cornelia Camichel

Thomas Münch

[www.haltestille.ch](http://www.haltestille.ch)



die bunten und verschiedenartigen Tiere,  
um wie viel ärmer wäre deine Menschheit.  
Niemand weiss besser als du, wie viel wir bis heute  
gemeinsam haben mit deinen Tieren.  
Hilf mir, mit allen zurechtzukommen:  
mit den Meckerziegen und albernen Gänsen,  
mit alten Drachen und lahmen Enten,  
mit Mistkäfern, Trampeltieren und Windhunden,  
mit sturen Böcken und komischen Käuzen,  
mit Nachtfaltern und Eintagsfliegen,  
mit Leithammeln und folgsamen Schafen,  
mit verwöhnten Schosshündchen und Pechvögeln.  
Gib mir Verständnis:  
für Einsiedlerkrebse und gesellige Pinguine,  
für wendige Wiesel und tapsige Bären,  
für schlanke Giraffen und fette Masthähnchen,  
für giftige Nattern und lustige Spassvögel,  
für geduldige Lämmer und wilde Wölfe,  
für stachelige Igel und anschmiegsame Angorakatzen.  
Hilf mir beim Zusammenleben:  
mit den fleissigen Bienen und faulen Siebenschläfern,  
mit hässlichen Raupen und schönen Schmetterlingen,  
mit stolzen Pfauen und unscheinbaren Kirchenmäusen,  
mit starken Löwen und scheuen Rehen,  
mit dickhäutigen Elefanten und empfindlichen Schnecken.  
Gott, es ist nicht immer ganz einfach,  
es in deiner Arche auszuhalten.  
Gib mir die nötige Geduld und eine Prise Humor,  
sie alle zu ertragen  
und jedem Tierchen sein Plaisierchen zu lassen.  
Und vor allem: lass mich nicht vergessen, Herr,  
dass ich für die anderen  
auch ein seltsamer Vogel bin.

*Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch, Seite 1113*